

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Warnung vor den sich in der Naturheilmethode einschleichen wollenden Heilmittellehren.

Von Dr. med. Lahmann in Stuttgart.

In der letzten Zeit spukt es in den physiatischen Blättern von allerhand Heilmitteln; man kommt nicht immer mit einfachen unschädlichen Maßnahmen zum Ziele und greift in der Not nach Mitteln homöopathischen und allopathischen Ursprungs. Da es gibt Menschen, die die Homöopathie und das Naturheilverfahren unter einen Hut bringen zu können vermeinen und anderseits neben der naturgemäßen Lebensweise die Homöopathie als naturgemäße Heilweise gelten lassen.

Es kann nicht dringend genug vor deren Machinationen gewarnt werden; denn die Auerkenntnis der Heilmittellehre auch nur — nein gerade der Homöopathie bedeutet die Aufgabe der Grundlehren jeder naturgemäßen Lebensanschauung. Wenn nicht jeder mit Anwendung der Mittel, die außerhalb jedweden Arzneischazes stehen, zum Ziele kommt, so darf man der Methode vielleicht, dem Prinzip aber sicher einen Vorwurf machen, neben der Methode aber wird die mangelhafte Befähigung des Einzelnen, vor allem die mangelhafte Erkenntnis und Vorstellung von dem Wesen einer Krankheit zu schelten sein. Eine ganz schematische, mechanische Behandlung, vielleicht gar nach Büchern, wird nie eine in jeder Beziehung tadellose sein, ja ich meine, daß der, der in ein Buch sehen muß, um zu wissen was zu thun sei, das Kuriren bleiben lassen soll. Es ist wie gesagt der Mangel der Methode und der Erkenntnis und Fähigkeit, wenn man beispielsweise bei der Diphtherie, wie dies in diesem Blatte schon häufig erörtert wurde, ohne Arzneimittel nicht auskommen zu können vermeint und ist zweifelsohne die Hauptschuld hieran der mangelhaften Vorstellung über das Wesen der Diphtherie zuzuschreiben, sowie der schablonenhaften Anwendung natürlicher Heilfaktoren.

Die naturgemäße Heilkunde kann völlig aller andren Mittel als solcher, die zugleich Nahrungsmittel sind, entraten; nein sie muß es, wenn sie Anspruch auf diesen Titel erheben will: Welche erbärmliche Weltanschauung liegt dem ganzen Arzneiheilverfahren zu Grunde: auf der einen Seite schafft ein liebender Gott oder eine allgütige Mutter Natur zur Prüfung der Menschen Krankheiten und Gebrechen und auf der andren läßt er oder sie ein obskures Kraut oder Mineral wachsen, welches sie heile! Dem gegenüber erkennt eine naturgemäße Gesundheitslehre die Ursachen aller Krankheiten in fehlerhaften Einrichtungen und Gewohnheiten der Menschen, sagt also, daß alle Krankheiten zu vermeiden sind. Wahrlich, wenn auch die Allopathie mit schlimmen Giften physisch mehr Unheil anstiftet als die Homöopathie, so dürfte der moralische Schaden der letzteren ein größerer sein; denn die Allopathie hat nur noch etwa ein Duzend anerkannter Mittel und aus ihr rekrutiren sich immer mehr und mehr Skeptiker und Leute, die, wenn sie auch nur einseitig als Kalt-Wasserdoktoren oder Masseur einzelne Gebiete des Naturheilverfahrens kultiviren, doch wenigstens der dem Naturheilverfahren zu Grunde liegenden höheren Weltanschauung zugänglich sind, während die Homöopathen eine wahre Jagd nach Heilmitteln veranstalten und gegen jede Sünde ein Abkappölverchn oder Kügelchen haben.

Allerdings, wenn man nichts besseres weiß, mag man ja bei Diphtheritis die verschiedenen homöopathischen Mittel oder das Chlorwasser anwenden, gerade so wie man in Ermangelung der Fähigkeit, die Ursache des Typhusfiebers zu bekämpfen, sich an die symptomatische Päderbehandlung, wenn sie